

LESERBRIEF

■ **Elterntaxis**
Unsere ältere Tochter ist in der zweiten Klasse und unser zweites Kind im ersten Kindergarten. Schon immer gehen unsere Kinder – zu Beginn noch mit mir – zu Fuss in die Schule und in den Kindergarten. Mir ist am Schulweg bis anhin nichts Besonderes aufgefallen. In den Herbstferien hat sich unser älteres Kind den Fuss so stark geprellt, dass es nur mit Krücken gehen konnte. Ich war somit gezwungen, es nach den Ferien mit dem Auto zu bringen. Was ich dort eine Woche lang erlebt habe, hat mich geschockt. Stichwort: Elterntaxi (und Gross- eltern). Autos auf dem Trottoir, bei der Rüblwiese, bei Carmen's Coiffeur. Ein Hin und Her nach 8 Uhr und vor 12 Uhr. Ich bin entsetzt darüber, wie die mehrmaligen Aufrufe der Gemeinde und der Schulleitung ignoriert werden, um das eigene Kind möglichst nah an das Schulhaus zu fahren und die Sicherheit der anderen Kinder zu gefährden. Meine Beobachtungen erzählte ich einer befreundeten Mutter aus der Dorfmitte. Ihre Kinder gehen zu Fuss ins Oberdorf. Sie schilderte mir ihre Beobachtungen, die sie beim Metzger, beim Coop und bei der Post mit Elterntaxis gemacht hat. Dort kommt es ebenso täglich zu äusserst gefährlichen Situationen. Ich appelliere an alle, die ihre (Enkel-) Kinder zur Schule fahren: Stopp, das muss aufhören! Zum Glück wurde bis jetzt noch kein Kind überfahren, aber wollt ihr das weiterhin riskieren?

VERA EGGER, EHRENDINGEN

HINWEISE DER REDAKTION

Redaktionsschluss für eingesandte redaktionelle Texte ist jeweils am Freitag um 9 Uhr. Nach diesem Zeitpunkt können Einsendungen für die aktuelle Ausgabe nicht mehr berücksichtigt werden.

FREIENWIL: Dorfladen und Wohnungen sind bald bezugsbereit

Neubau prägt den Dorfeingang

Die Dorf AG Freienwil lud am Wochenende ihre Aktionärinnen und Aktionäre zu einer Besichtigung des Neubaus ein.

BEAT KIRCHHOFFER

Im künftigen Lokal des Dorfladens – es wird am 15. November eröffnet – legen die Handwerker letzte Hand an. Die ersten zwei der vier Wohnungen werden ab nächstem Wochenende bezogen. Gelegenheit, den Aktionärinnen und Aktionären der Dorf AG zu zeigen, wie ihr Geld investiert wurde. Urs Rey, Vizeammann der Gemeinde Freienwil sowie Mitglied des Verwaltungsrats und der Baukommission, freute sich über den Abschluss des rund fünf Jahre dauernden Entscheidungs-, Planungs- und Bauprozesses. Ihn spricht der Neubau an: «Ich habe mich sogar etwas in das neue Haus verliebt.» Nicht allen in Freienwil gefällt das relativ dunkle Braun der Holzfassade. Dazu Rey: «Als Anbau der ‹Eintracht› soll das Gebäude als moderner Schopf wahrgenommen werden.» Solche Bauten bildeten den klassischen Abschluss der Freienwiler Häuserzeilen. Mit dieser Farbe wurde jene der Riegelkonstruktion des ehemaligen Restaurants kopiert. Bei der Besichtigung anwesend war der Badener Architekt Daniel Schweizer, der auf verschiedene Details aufmerksam machte. So sind die Badezimmer der ansonsten mit Parkett versehenen vier 2,5- und 3,5-Zimmer-Wohnungen mit glänzenden und nicht planen Kacheln ausgekleidet. «Sie sollen an Kachelöfen erinnern», sagt Schweizer. Bei der schnitzwerkartigen Ausgestaltung der Fens-



Aktionärinnen und Aktionäre der Dorf AG besichtigen die neuen Wohnungen über dem künftigen Ladenlokal

BILD: BKR

terbrüstungen standen die Ähren des Freienwiler Gemeindewappens Pate. Spannend für die zahlreich anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre waren zudem Schweizer Ausführungen zur Bautechnik. Während die Aussenwände aus Holz bestehen, wurden die Decken betoniert. «Damit konnten wir für die Stockwerke Raumhöhe gewinnen», sagt der Architekt. Die war nötig, weil im engen Korsett eines Gestaltungsplans gebaut werden musste, der Fläche und Firsthöhe fix vorgab.

Die Vorgeschichte

Als Anbau des ehemaligen Restaurants Eintracht befindet sich der neue Laden quasi Wand an Wand mit einem seiner Vorgänger. Im Sockelgeschoss der «Eintracht» gab es viele Jahre eine von Wirtsleuten be-

treute Verkaufsstelle der Landwirtschaftlichen Konsumgenossenschaft. In den 1950er-Jahren eröffnete diese in Oberehrendingen ein eigenes Geschäft. Das Freienwiler Lädeli führte der Konsumverein Baden weiter. Dieser – später in der Coop-Gruppe aufgegangen – setzte damals auf Expansion und baute beispielsweise 1957 auf der Badener Allmend eine Filiale. Der Laden heisst heute Chrätli und gehört einer Genossenschaft der Quartierbewohnerinnen und -bewohnern. Das Unternehmen Coop war es denn auch, das 1971 in Freienwil den Verkaufspavillon aufstellte.

Dorfläden haben es schwer, finanziell auf einen grünen Zweig zu kommen. Deshalb ziehen sich die Grossverteiler seit Jahren aus diesem Segment zurück – so im Jahr 2002 in Freienwil geschehen. Gerettet wurde der Laden

dank der Gründung einer Genossenschaft und einem zusätzlichen und grosszügigen finanziellen Engagement der politischen Gemeinde. «Geboten wird dem Dorf und seiner Bevölkerung im Gegenzug durchaus etwas: ein Ort der Begegnung, des spontanen Gesprächs», sagt Vizeammann Rey. Damit der Laden weiterhin Bestand hat und aus dem Provisorium in einen Neubau ziehen kann, gründeten die Freienwilerinnen und Freienwiler im Sommer 2020 eine Dorf AG. Deren Aktien wurden aus dem Kapital der Genossenschaft, einem Betrag von 300 000 Franken der Einwohnergemeinde und 150 000 Franken aus dem Vermögen der Ortsbürgergemeinde gezeichnet. Beteiligt haben sich auch die Raiffeisen-Bank mit 100 000 Franken sowie Aktionärinnen und Aktionäre aus der Bevölkerung mit 300 000 Franken.

FSV FREIENWIL



1., 2. und 4. Platz der grossen Meisterschaft

BILD: ZVG

■ **Glückliche Gesichter beim Absenden der Freienwiler Schützen**
Bei schönstem Herbstwetter versammelten sich etwa 40 Teilnehmende vor der gemütlichen Freienwiler Waldhütte zum Willkommensapéro. Die Sonne hatte sich gerade verabschiedet, die bunten Blätter raschelten, das Lagerfeuer knisterte, und die Stimmung war gut. Nach dem feinen Essen warteten diverse Ranglisten und reich gefüllte Gabentische auf die Gäste: Von Apfelmus über feinen Käse, diverse Flüssigkeiten bis zu leckeren Würsten war dank grosszügigen Sponsoren alles vorhanden. Präsident Christian von Ehrenberg führte die Gesellschaft souverän und unterhaltsam durch den Abend, wohl nicht zuletzt deshalb, weil er sich im Gegensatz zum letzten Jahr nicht mehrfach mit dem zweiten Platz begnügen musste. Der Schützenkönigstich Rang 1 ging an Christian Bühler, knapp vor Andreas Degen und Christian von Ehrenberg. Der Zinnbecher der kleinen Meisterschaft ging an den Vorjah-

ressieger Urs Hauser, Steven da Silva und Sebastian Büchi belegten die Plätze 2 und 3. Und der Präsident durfte sich bei der grossen Meisterschaft zum Sieger der diesjährigen Vereinsmeisterschaft küren. Die Freude darüber war ihm anzumerken. Platz 2 belegte Sacha Rauch, Platz 3 Andreas Degen. Nach dem Dessert ging es in die letzten Runden. Viel gelacht und gestaunt wurde beim Wichtelstich, bei dem die eingepackten Geschenke nicht verrieten, was sie enthielten. Céline Lenz beherrschte das Zielfernrohr am besten und erreichte Platz 1. Der krönende Abschluss des Rangverlesens war die zusätzliche Lottorunde mit dem üppig und originell bestückten Gabentisch, der für Schmünzeln sorgte und sogar zu Sprechchören führte: «Apfelmus, Apfelmus, Apfelmus.» Wohl selten wurde an einem Absenden so viel gelacht, so viel aus- und wieder eingepackt, so viel mit nach Hause genommen wie 2025, und so bleibt der Abend allen in bester Erinnerung.

ZVG

FREIENWIL: Informationsabend im «Weissen Wind»

Spielplatzkonzept vorgestellt

Einen Monat vor der Gemeindeversammlung präsentierte der Gemeinderat den Vorschlag für einen neuen öffentlichen Spielplatz.

SVEN MARTENS

Am 22. Oktober lud der Gemeinderat Freienwil in den «Weissen Wind» ein, um über zwei wichtige Punkte der kommenden Wintergemeindeversammlung zu informieren. Zunächst verkündete Gemeindeammann Othmar Suter allerdings die frohe Kunde, dass der Gemeinderat wieder vollzählig sei. Stephan Erne (Jahrgang 1977) wurde in stiller Wahl gewählt, weil innerhalb der Frist kein weiterer Wahlvorschlag eingegangen war. Vor etwa 20 Anwesenden präsentierten Vizeammann Urs Rey und Gemeinderat Manuel Oeschger das Konzept für den neuen Spielplatz. Der Spielplatz von 2011 sei nicht mehr ganz zeitgemäss, entspräche nicht mehr aktuellen Bedürfnissen und müsste ausserdem in mehreren Punkten nachgebessert werden, um heutige Sicherheitsstandards zu erfüllen. Anders als damals sei der Gemeinderat von Anfang an voll in das Projekt involviert und möchte es gemeinsam mit der Bevölkerung umsetzen. Dafür konnten bis zum 1. September Umfragebögen ausgefüllt werden, was in der Gemeinde aktiv gemacht wurde. Doppelt so viele Bögen wie bei anderen Umfragen habe man zurückerhalten, erwähnte Urs Rey bei der Auswertung. Inklusive 89 Prozent Ja-Stimmen zum neuen Spiel-



Links im Bild ist das Wasserelement zu sehen

BILD: RUDOLF SPIELPLATZ AG

platz, der mehr Begegnungsmöglichkeiten schaffen soll.

Lernen unter freiem Himmel

Während an der Sommergemeindeversammlung noch ein anderer Standort vorgeschlagen worden sei, solle der neue Spielplatz nun um das Schulhaus entstehen – auch auf Wunsch der Schule selbst, wie man betont. Zum Konzeptentwurf gehören unter anderem ein 3,5 Meter hoher Kletterturm, ein Wasserspiel, ein überdachter Klassenraum im Freien sowie verschiedene Oberflächenelemente entsprechend ihrer Nutzung. Zum Beispiel Kies rund um die kleine Rutsche oder Wabenmuster zum Schutz des Rasens.

Nicht alle Ideen habe man im Konzept umsetzen können, sagte Manuel Oeschger und verwies humorvoll auf

die Wünsche der Kinder wie einen Zoo und einen Zuckerwattestand. Aber ebenso die deutlich realistischere Seilrutsche ist nicht im Konzept zu finden, weil man einen erhöhten Betreuungsaufwand in der Schulpause befürchtete. «So naturnah und nachhaltig wie möglich» soll das Projekt laut Manuel Oeschger werden. Kostenpunkt: 190 000 Franken. Über den Kredit soll an der kommenden Gemeindeversammlung im November abgestimmt werden. Einen Plan B bei einer Ablehnung gibt es nicht. Mit der Aktivierung von Sponsoren und einem Spielplatzfest möchte man zudem die Kreditsumme für die Gemeinde senken.

Einwohnergemeindeversammlung Donnerstag, 27. November, 19.30 Uhr Mehrzweckhalle, Freienwil